

Tatort TeLa

Das Krimifestival der Mörderischen Schwestern
im März 2017



MÖRDERISCHE SCHWESTERN
PRÄSENTIEREN
KRIMIFESTIVAL
TATORT TELA
www.facebook.com/tatorttela
EINTRITT FREI
10/3/2017
Stadtbibliothek Giesing
LADIES CRIME NIGHT
Lesung mit Schuss
17-19/3/2017
MVHS, Stadtbereich Ost
MÖRDERISCHES GIESING
Krimi-Schreibwerkstatt
25/3/2017
In zahlreichen Geschäften entlang der TeLa
NACHSCHUSS
Die lange Kriminacht

SHOPPING IN GIESING

KEINE PARKPLÄTZE - bitte nutzen Sie die Haltestelle Silberhornstraße (U2, X30, 15, 25, 58, 148)

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Mit freundlicher Unterstützung von
Bezirksausschuss des Stadtbezirk 17
Obergesing / Faschingen

Gesetzgebung und gelistet von der
Landeshauptstadt München
Kulturreferat

münchen
stadtbibliothek

Münchner
Volkshochschule

giesing
inklusive

Das Projekt **work&act** wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Das Programm Soziale Stadt wird vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung umgesetzt. BIWAQ ist ein Partnerprogramm der Sozialen Stadt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft unterstützt BIWAQ durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ).



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.

Soziale Stadt
München

Landeshauptstadt
München
Referat für Arbeit
und Wirtschaft

MBQ
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm

Inhaltsverzeichnis

1. Tatort TeLa – Was ist das?	3
2. Was ging voraus?	4
3. Werbung, Werbung, Werbung.....	5
4. Die Veranstaltungen	6
A. Tatort TeLa – Die Ladies Crime Night: Die Lesung mit dem Schuss	6
B. Tatort TeLa – Krimischreibwerkstatt: Mörderisches Giesing.....	8
C. Tatort TeLa – Nach Ladenschuss: Die lange Kriminacht	9
D. Nach Ladenschuss gebärdet sich kriminell	12
E. Tatort TeLa im Kreuzverhör.....	13
F. Nach Ladenschuss rätselt	14
G. Die Preisverleihung.....	15
5. Die Presse	17
6. Das Feedback.....	18
7. Die Förderungen	20
8. Das Fazit.....	21
9. Die Fotonachweise	22

1. Tatort TeLa – Was ist das?



Achtung, die Mörderischen Schwestern kommen: Drei Wochen kriminell literarisches Treiben auf und um die TeLa.

So hieß es Anfang März 2017, als die literarischen Berufsverbrecherinnen der Mörderischen Schwestern e.V. die TeLa samt Umgebung mit Lesungen und Mordsaktionen aufmischten.

„Tatort TeLa“ erstreckte sich über drei Termine: die Ladies Crime Night am Freitag, den 10. März 2017, die Krimischreibwerkstatt am Wochenende des 18./19. März 2017 in der MVHS und die lange Kriminacht am Samstag, den 25. März 2017, auf der die Tegernseer Landstraße zur Flaniermeile des literarischen Verbrechens wurde.

Zudem verband ein literarisches Preisrätsel, dessen Indizien sich über die einzelnen Lesungen verteilten, die Geschäfte und Lesungen an der TeLa untereinander.

Die Initiative „Giesing wird inklusiv“ hatte im Vorfeld jeden Spielort der Veranstaltungsreihe Tatort TeLa auf Barrierefreiheit überprüft, damit Menschen mit Behinderungen ohne Probleme teilnehmen konnten.

Das Konzept ging auf. Die Besucherzahlen sprechen für sich.

„Der Besucherandrang hat unsere Erwartungen sogar noch übertroffen!“, freut sich Iris Leister, Autorin und Projektleiterin von Tatort Tela. „120 Zuschauer bei der Ladies Crime Night, der Krimi-Workshop ausgebucht und über 500 Besucher aus München und dem Umland bei der Langen Kriminacht.“ Ein sagenhafter Erfolg!

2. Was ging voraus?

Viele, viele Stunden verbrachte das Tatort Tela-SEK – bestehend aus acht Mörderischen Schwestern - mit der Organisation und Vorbereitung dieses Festivals. Es wurden Konzepte erstellt, Besprechungen abgehalten, Förderanträge ausgefüllt, Pressemitteilungen geschrieben, Plakat und Flyer mitkonzipiert, Ladeninhaber informiert, eine Facebook-Seite erstellt, fotografiert, getwittert, Samtkissen genäht und Pistolen gekauft.

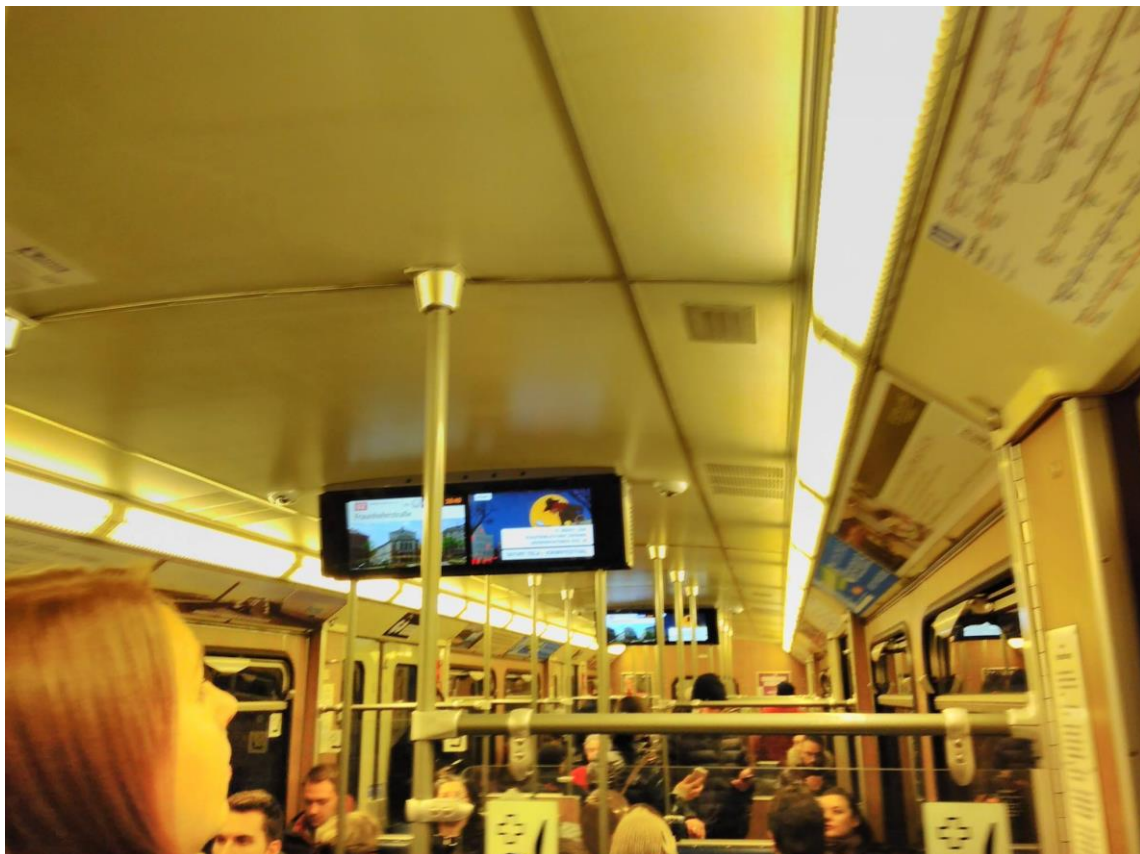


Wie gut, dass das Quartiersmanagement der Sozialen Stadt und das Geschäftsstraßenmanagement von BIWAQ sowie Reinhold Petrich von Allmender uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite standen.

3. Werbung, Werbung, Werbung

Der vom Geschäftsstraßenmanagement beauftragte Grafiker setzte unsere Ideen in genialer Weise um und gestaltete Plakat und Flyer für Tatort TeLa. Zusammen mit den MitarbeiterInnen des Stadteilladens verteilten wir sie in ganz Giesing.

Zu unserer großen Freude nahm uns das „Münchner Fenster“ kostenlos im sogenannten U-Bahn-Fernsehen auf! An zwei Tagen wurde Tatort TeLa in ALLEN U-Bahn-Linien gezeigt.



4. Die Veranstaltungen

A. Tatort TeLa – Die Ladies Crime Night: Die Lesung mit dem Schuss

Veranstaltungsort: Stadtteilbibliothek Giesing

Termin: 10. März 2017 – Unser Beitrag zum Weltfrauentag!



Die Resonanz auf unsere Ladies Crime Night war überwältigend. Umso ausgelassener fiel das Abschlussfoto aus.

Ursprünglich wäre in der Stadtbibliothek Giesing für 70 Zuschauer Platz gewesen. In den letzten Tagen vor dem Event prasselten jedoch so viele Reservierungswünsche auf Frau Zimmermann, die Bibliotheksleiterin, ein, dass sie sich kurzerhand dazu entschloss, noch 50 zusätzliche Stühle zu organisieren. Wir hatten ein volles Haus!

Acht Autorinnen lasen jeweils 6 Minuten, bevor ein Schuss sie stoppte. Dieses Lesungsformat, das die Mörderischen Schwestern konzipiert haben, begeisterte auch diesmal das Publikum. Manche waren davon sogar so angetan, dass wir sie 14 Tage später auf der langen Kriminacht nicht nur wiedergetroffen haben. Nein, sie hatten auch noch ihre Freunde mitgebracht!

Zum großen Erfolg der Ladies Crime Night trugen die beiden wunderbaren Musikerinnen Andrea Hermenau (Piano und Gesang) und Lisa Wahlandt (Gesang) bei, die die Lesungen mit jazziger Leichtigkeit umrahmten.



In der Pause konnten sich die ZuschauerInnen an den delikaten Häppchen vom Catering der Gaststätte Edelweiß laben

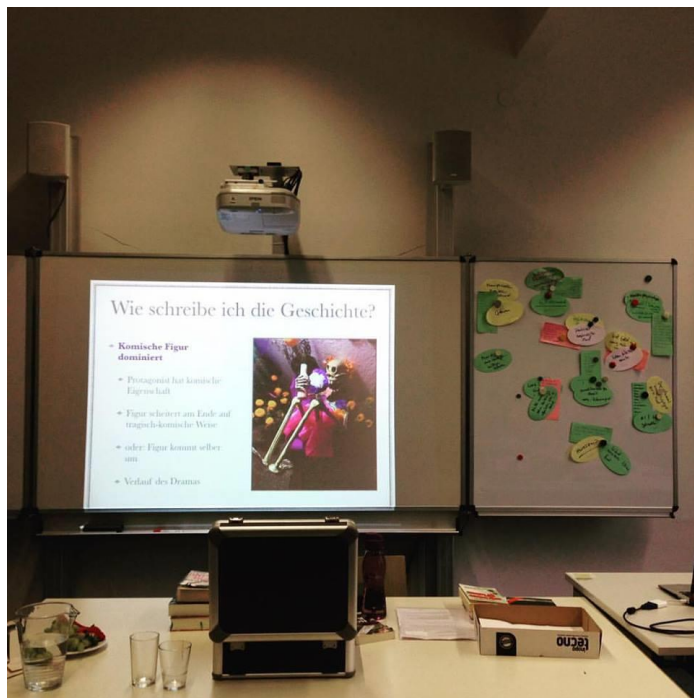


und einen Blick in die Bücher der Autorinnen werfen.



B. Tatort TeLa – Krimischreibwerkstatt: Mörderisches Giesing

Veranstaltungsort: MVHS, Stadtbereich Ost, Werinherstr. 33, 81541 München
Termin: Fr. 17. März/Sa. 18. März/So. 19. März



In Kooperation mit der MVHS boten die Mörderischen Schwestern eine Krimi-Schreib-Werkstatt an, in der Giesingerinnen und Giesinger kriminelle Kurzgeschichten entwickeln konnten. Dozentin war Bestsellerautorin Janet Clark, die Präsidentin der Mörderischen Schwestern.

Die anfänglich geplanten 12 Plätze wurden aufgrund des großen Interesses an diesem Workshop auf 15 aufgestockt.

Die drei besten Geschichten präsentierten die Autorinnen selbst im Rahmen von „Nach Ladenschuss“, der Tatort TeLa Kriminacht, vor dem Publikum im Flo**.



C. Tatort TeLa – Nach Ladenschuss: Die lange Krimnacht

Veranstaltungsorte entlang der Tela: Pfandhaus, Kindermodenladen, Gastronomie, Kosmetiksalon, Schuhladen, Bestatter, Steinmetz, Flo**

Termin: 25. März 2017

Ein Abend, viele Krimis. Das übersichtlich gestaltete Programm gab Aufschluss darüber, wann wer wo las.

25/3/2017
In zahlreichen Geschäften entlang der Tela
NACH LADENSCHUSS
Die lange Krimnacht

Samstagabend, 19.00 Uhr. Zehn Läden öffnen ihre Türen zum großen Lauschangriff. In jedem der Geschäfte liest eine Krimiautorin Hochspannendes aus ihrem neuesten Buch. In jeder Krimi-Geschichte versteckt sich ein Indiz, mit dem Sie das große Krimirätsel lösen können. Flanieren Sie von Lesung zu Lesung, lauschen Sie bösen Geschichten an ungewöhnlichen Orten und lösen Sie die Rätsellagen. Wenn alle Stricke reißen, weiß das **Krimi-Orakel** Rat! Zu gewinnen gibt es Gutscheine aller teilnehmenden Läden sowie drei Bücherpakete der Mörderschen Schwestern. Mehr zu allen Lesungen und Autorinnen: www.moerderische-schwestern-bayern.de

Lesungsort: **Flo****
St.-Martin-Straße 2

Autorin: 3 Sieger-Mordgeschichten über Giesing – modernisiert von einer Mörderschen Schwester (nicht Bestandteil des Preisrätels)

Lesezeiten: 19:15-19:45

Drei Newcomer aus der Tatort-TeLa-Krimi-Schreibwerkstatt „Mördersches Giesing“ stellen vor, was sie im Kurs mit Janet Clark ausgeheckt haben.

Lesungsort: **Flo****
St.-Martin-Straße 2

Autorin: **FELICITAS GRUBER** sind Brigitte Riebe und Gesine Hirsch, ihre Helden die Giesinger Rechtsmedizinerin Sofie Rosenhuth

Lesezeiten: 20:15; 20:45; 21:15; 21:45

Die Tela, Giesinger Lebensader und Schauplatz einer wilden Verfolgungsjagd – zumindest in Felicitas Grubers Buch „Die kalte Sofie“. Atemlose Verfolgung trifft auf bezahlbare und ungewöhnliche Kunst im Flo**, der Kunstgalerie der etwas anderen Art. Und da die Lesung für „Giesing wird inklusiv“ startet, gibt's dafür sogar eine Krimi-Gebärdensprachdolmetscherin und diese rätselhafte Punktekarte

Lesungsort: **neben dem Riffraff**
Tegernseer Landstraße 96

Autorin: **ERIKA SCHALPER** multitalentiert als Performerin, Malerin, Schreiberin

Orakelzeiten: durchgehend 19:45 bis 22:00 Uhr

Dem, der schon den ein oder anderen Hinweis hat, gibt das **Krimi-Orakel** zusätzliche Rätself Tipps, weissagt zudem, was es mit der Punkschrift aus Flo** auf sich hat, und liest Wagemutigen die kriminelle Zukunft aus der Hand. Wer danach Durst verspürt, kann sich im Riffraff, der Kult- und Kultur-Bar nebenan, ganz entspannt betrinken.

Ladenlokal: **dermoSKIN Kosmetik Center**
Tegernseer Platz 5, Eingang Silberhornstr.

Autorin: **INGRID WERNER** Schöpferin der niederbayerischen Kult-Detektivin Karin Schneider

Lesezeiten: 19:15; 19:45; 20:15; 20:45; 21:15; 21:45

Keltische Rituale, selbsternannte Göttinnen und die eigene Tochter unter Mordverdacht – diesmal kommt es für Karin Schneider in „Niederbayerische Göttinnen“ knüppelnd. Die Heilpraktikerin hätte also dringend ein wenig Entspannung nötig. Wie gut, dass die Lesung im dermoSKIN Kosmetik Center stattfindet, der Entspannungsoase.

Ladenlokal: **miramu – Grüne Kindermode**
Gietelstraße 21

Autorin: **KATRIN JACOB** alias Kate Frey, die Berliner Ausgebürgern schreibt Jugend Thriller

Lesezeiten: 19:15; 19:45; 20:15; 20:45; 21:15; 21:45

Robin Hood 2.0 ist weiblich, jung und die beste Diebin von London. Sie heißt Cat und ist die Heldin von „Cat Deal“, dem Buch, aus dem Katrin Jacob lesen wird. Was trägt Cat wohl, wenn sie auf Diebestour geht? Vom Miramu, dem Laden für faire Kindermode in hochwertiger Bioqualität, auf Wunsch sogar nach Maß, wäre sie bestimmt begeistert.

Lesungsort: **Ostera Alpenhof**
Alpenplatz 1

Autorin: **LISA GRAF-RIEMANN** von der Polizei-Dolmetscherin zur Krimiautorin

Lesezeiten: 19:15; 19:45; 20:15; 20:45; 21:15; 21:45

„So eine Schmeichelei“ – Antonia alias Romy, 2 trifft Nick zu einem Blinddate im Taxigarten. Ausgang: tödlich. So könnte man Lisa Graf-Riemanns Geschichte aus dem Buch „Mordmäßig Münchnerisch“ wohl zusammenfassen. Das wäre in der Ostera Alpenhof bestimmt nicht passiert. Wer denkt bei italienischen Leckereien schon an Mord?

Ladenlokal: **Das Edelweiß**
Edelweißstraße 10

Autorin: **NICOLE NEUBAUER** stürmte schon mit ihrem Debüt die Spiegel Bestsellerliste

Lesezeiten: 19:15; 19:45; 20:15; 20:45; 21:15; 21:45

Die Münchner Kommissare Waechter und Brandl jagen den Scheiterhaufen-Mörder im Freisinger Moos. Sie stoßen auf einen ungesühnten Mord aus der Nachkriegszeit und das Erbe des letzten Hexenbanners. So eine unheimliche Geschichte anzuhören und sich dabei kulinarisch verwöhnen zu lassen – im Edelweiß geht das!

Lesungsort: **PfandBAR 23**
Tegernseer Landstraße 23

Autorin: **MANUELA OBERMEIER** weiß als Polizeibeamtin genau, worüber sie schreibt

Lesezeiten: 19:15; 19:45; 20:15; 20:45; 21:15; 21:45

In „Verletzung“ stellt sich die Frage: Jägerin oder Beute? Auf der Suche nach einem Frauenmörder wird die Münchner Hauptkommissarin Toni Stieglitz selbst zur Gejagten. Wie viel Tonis Leben da noch wert ist, kann natürlich keiner sagen. Für alle anderen Wertgegenstände aber ist die PfandBAR 23 genau der richtige Ort – es ist Pfandhaus und Edelmetallhandel in einem.

Ladenlokal: **Felzmann bequeme Schuhe**
Tegernseer Landstraße 26

Autorin: **URSULA HAHNENBERG** als Försterin Experten für dunkle Waldgeschichten

Lesezeiten: 19:15; 19:45; 20:15; 20:45; 21:15; 21:45

Als in Ursula Hahnens „Teufelstritt“ die junge Försterin Julia Sommer in den Verdacht gerät, ihren Chef ermordet zu haben, macht sie sich selbst auf die gefährliche Suche nach dem Täter. Ob der Teufel wohl bei seinem Teufelstritt Schuhe von Felzmann anhatte? Auf jeden Fall wäre er von der großen Auswahl begeistert gewesen!

Lesungsort: **Hanrieder Bestattungen**
St.-Bonifatius-Straße 12

Autorin: **ANGELA ESSER** Kurzkrimi-Queen, Kulinaristin und Syndikatsfrontfrau

Lesezeiten: 19:15; 19:45; 20:15; 20:45; 21:15; 21:45

Angela Eßer liest „Sendlinger Henkersmahlzeit“ aus „Mordmäßig Münchnerisch“. Die Mafra und der letzte Wunsch einer geliebten Mutter. Wie passend, wenn man dann gleich an dem Ort ist, an dem allvöll und mit Würde auf die letzten Wünsche eingegangen wird.

Lesungsort: **Steinmetz Haberl & Neumayer**
Tegernseer Landstraße 8

Autorin: **VERONIKA RUSCH** alias Jules Vitrac, die erfolgreiche Autorin mit vielen Identitäten

Lesezeiten: 19:15; 19:45; 20:15; 20:45; 21:15; 21:45

Die Frau des Bildhauers ist tot. Das ist der Beginn einer Mordserie in Veronika Ruschs „Mord im Elsass“. Krimiautoren und Steinmetze haben ja eine besondere Beziehung: Die einen denken darüber nach, wie man Leute um die Ecke bringt, die anderen, wie man die Orte schmückt, an denen die Leichen zur letzten Ruhe gebettet werden.

Mehr über alle Autorinnen: www.moerderische-schwestern-bayern.de
Impressum: Mördersche Schwestern Bayern, Iris Leister (Regio-Sprecherin), Veranstalter sind die jeweiligen Veranstaltungsorte. Änderungen vorbehalten

So konnten die Zuschauer durch die Tela flanieren, von Geschäft zu Geschäft ziehen und gleich mehrere Lesungen am Abend erleben.



Rot beleuchtete Eingänge wiesen auf die „literarischen Tatorte“ hin. Hier die Gaststätte Das Edelweiß.



Ingrid Werner im Dermoskin



Felicitas Gruber im Flo**



Angela Eßer
bei Hanrieder Bestattungen



Lisa Graf-Riemann
im Alpenhof



Katrin Jacob
im Miramu



Manuela Obermeier in Pfandbar23



Ursula Hahnenberg in Schuhe Felzmann



Veronika Rusch
bei Steinmetz Haberl & Neumayer



Nicole Neubauer im Edelweiß



Claudia Schlegl
Moderatorin im Flo**



Erika Schalper, Krimi-Orakel
am Grünsitz neben RiffRaff

D. Nach Ladenschuss gebärdet sich kriminell

Veranstaltungsort: Flo**. In Kooperation mit „Giesing wird inklusiv“.



Die Krimis wurden simultan gebärdet. Die Mörderischen Schwestern haben extra für Giesing-wird-inklusiv das Format „Tatort TeLa gebärdet sich kriminell“ konzipiert, um der Inklusion eine Bühne zu geben, die weit über das reine Abklopfen von Veranstaltungsmöglichkeiten auf Behindertentauglichkeit hin hinausgeht und die Initiative sowie ihr Anliegen auf spannende Weise sichtbar macht.

Auch wurde ein Indiz für das Preisträtsel in der Blindenschrift Braille geschrieben, das Menschen ohne Behinderungen nicht so einfach entschlüsseln konnten. Für sie entstand eine kriminell verkehrte Welt, in der Blinde klar im Vorteil sind. Nur das Krimi-Orakel konnte ihnen weiterhelfen.

E. Tatort TeLa im Kreuzverhör

Schon seit längerem kooperieren die Mörderischen Schwestern mit dem Literaturradio Bayern. Deshalb war auch Uwe Kullnick vom Literaturradio beim Krimifestival dabei und hat fleißig interviewt.

Es fanden Gespräche statt mit

- dermoskin Kosmetik Center
- Anna Canins vom Quartiersmanagement im Stadtteilladen Giesing
- Katharina Waschau von ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“
- Edward Beierle
- Hanrieder Bestattungen
- Steinmetz Haberl & Neumayer
- Schuhgeschäft Felzmann
- Das Edelweiß
- Latisha Förster vom Miramu
- Iris Leister

www.machdeinradio.de/suche/?search=Tatort+Tela



Uwe Kullnick im Gespräch mit Edward Beierle vom Flo**, Leerstandsbespielung

F. Nach Ladenschuss rätselt

Veranstaltungsorte: Alle teilnehmenden Geschäfte, öffentlicher Raum

PREISRÄTSEL TATORT TELA NACH LADENSCHUSS

Teilnahme ausschließlich durch Einwerfen in die Gewinnspiel-Boxen in den Veranstaltungsorten.

Unter allen gültigen Einsendungen werden Gutscheine der beteiligten Gewerbetreibenden und drei Bücherpakete der Mörderischen Schwestern e.V. verlost.

**Teilnahmebeginn ist der 25. März 2017,
Teilnahmeschluss ist der 29. März 2017.**

Name

Straße

Postleitzahl/Wohnort

E-Mail

☐

**Ja, ich will den Newsletter der Mörderischen Schwestern e.V.
(Zustimmung hat keinen Einfluss auf Gewinnchance)**

Die Gewinner werden aus allen Teilnehmenden, die das Lösungswort richtig beantwortet haben, ausgelost. Die Gewinner werden anschließend per E-Mail benachrichtigt, bzw. dort wo nicht vorhanden, schriftlich. Teilnahmeberechtigt sind Personen mit Wohnsitz in Deutschland, die bei der Teilnahme mindestens 6 Jahre alt sind.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Veranstalter der langen Kriminacht, deren Angestellte und Angehörige, das Tatort TeLa-Organisationsteam, dessen Angehörige sowie die teilnehmenden Künstlerinnen und deren Angehörige.

Die eingesandten Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Gewinnspiels bzw. bei entsprechender Zustimmung für das Versenden des Newsletters der Mörderischen Schwestern e.V. verwandt. Es erfolgt keine Weitergabe der Daten an Dritte.

Jeder Teilnehmende kann nur einmal an der Verlosung teilnehmen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an dem Gewinnspiel akzeptiert der Teilnehmende diese Teilnahmebedingungen. Bei einem Verstoß gegen die Teilnahmebedingungen behält sich der Veranstalter das Recht vor, Personen vom Gewinnspiel auszuschließen.

In den Geschichten, die gelesen werden, waren Indizien und Hinweise für das Preisrätsel versteckt.

Das Kriminacht-Mitmach-Rätsel war ein zusätzlicher Anreiz für das Publikum, möglichst viele Lesungen (und Läden) zu besuchen.

Die Indizien konnten in den Tagen NACH der Kriminacht direkt in den Läden erfragt werden.

Das Ergebnis:
65 Teilnehmer am Gewinnspiel

Davon 57 (88 %) aus München,
6 aus Umlandgemeinden (Dachau, Unterhaching, Ottobrunn)

Die Münchnern kamen überwiegend aus Giesing und den benachbarten Stadtteilen (Au-Haidhausen, Berg am Laim, Ramersdorf, Bogenhausen), aber auch Sendling, Schwabing, Neuhausen.

Über die Hälfte der Teilnehmer waren aus Giesing direkt!

G. Die Preisverleihung

Am 6.04.17 fand um 17 Uhr in der Pfandbar/Schließbar 23 die Abholung der Gewinne statt. Die benachrichtigten Gewinner zogen einen Schlüssel zu einem der Schließfächer, in denen die Gewinne (Buchpakete und Gutscheine der TeLa-Geschäfte) sicher verwahrt waren.

Auch diese Aktion stand unter dem Motto von Tatort TeLa: Spannung, Spaß, Verbundenheit mit der TeLa und Einbeziehung der BürgerInnen.





Die Gewinner waren
sichtlich zufrieden.
Alle, die an diesem Termin
verhindert waren, konnten
noch in den Tagen danach
ihren Gewinn abholen.
Insgesamt wurden 20
Gewinne vergeben.

5. Die Presse

Nr. 5 Mittwoch, 1. Februar 2017 Tel. (089) 14 98 15 - 820 **STADTVIERTEL HALLO münchen 3**

Erstes Krimifestival von Autorinnen in Deutschland findet im März in Tegernseer Landstraße statt

Tatort Giesing: Mörderisches Fest

OBERGIESING Ein dumpfer Herzschlag ertönt. Pocht immer lauter – bis ein Schuss knallt. „In diesem Moment endet die Geschichte“, sagt die Giesinger Krimiautorin Iris Leister. „Und die Zuschauer zucken zusammen.“ Deswegen sind sie nämlich hier: um sich zu gruseln, mitzufiebern und Gänsehaut zu bekommen. Das sollen sie demnächst ausgiebig in Giesing können: Beim ersten Krimifestival von Frauen, das in Deutschland stattfindet. Und es sind nicht irgendwelche Frauen, die es organisieren: Es sind die „Mörderischen Schwestern“ – ein Verein, in dem sich Krimiautorinnen wie Iris Leister zusammengeschlossen haben, die Frauen im Schriftstellertum gezielt fördern wollen und sich für Gleichberechtigung einsetzen. Iris Leister ist eine von 450 Frauen in dem Netzwerk und koordiniert das Festival, das Tatort Tela heißt, zusammen mit Stefanie Gregg. Denn Schauspieler ist die Tegernseer Landstraße. An drei Wochenenden, zwischen dem 10. und 25. März, finden verschiedene Veranstaltungen (s. Kasten)

statt, der Eintritt ist frei. Da ist etwa die „Ladies Crime Night“, jene Veranstaltung bei dem der dumpfe Herzschlag pocht: Sechs Autorinnen lesen einen Teil aus ihrem Roman – und hören an der spannendsten Stelle auf. In der Volkshochschule soll eine Krimi-Schreibwerkstatt stattfinden, für alle, die selbst mörderische Kurzgeschichten verfassen wollen. Und eine „Lange Kriminacht“ gibt es, an der in außergewöhnlichen Orten entlang der Tela Letztungen stattfinden.

Etwas im Keller einer Reinigung oder im Schließfach-Raum der Pfandleihe, „Orte, zu denen die Besucher sonst keinen Zugang haben“, sagt Leister.

Das Festival-Programm
Das Krimifestival findet an drei Wochenenden im März statt. Am Freitag, 10. März, lesen Autorinnen in der Stadtbibliothek Giesing, Deisenhofener Straße 20, ab 20 Uhr. Der Eintritt für die „Ladies Crime Night“ und alle anderen Events ist frei. Anmeldung unter Telefon 18931290. Am Wochenende vom 17. bis 19. März veranstaltet Bestsellerautorin Janet Clark, Präsidentin der „Mörderischen Schwestern“, eine Krimi-Schreibwerkstatt. Die MVHS München Ost vergibt für den kostenlosen Kurs zwölf Plätze, Anmeldung unter 6208200, die Kursnummer ist E123109. Die drei besten Texte werden in der langen Kriminacht „Tatort Tela – nach Ladenschuss“ vorgelesen. Dabei finden am Samstag, 25. März, mehrere Lesungen an ungewöhnlichen Orten entlang der Tegernseer Landstraße statt.



Die mörderischen Schwestern Iris Leister und Stefanie Gregg.

In Giesing wird es kriminell

Tatort Tela

Die Mörderischen Schwestern trieben am vergangenen Wochenende ihr Unwesen in Giesing. Doch statt vor Angst zu Hause zu bleiben, zog es die Giesinger in die Stadtbibliothek in der Deisenhofener Straße 20. Dort startete am Freitagabend die dreiteilige Veranstaltungsreihe „Tatort Tela“ mit einer gut besuchten „Ladies Crime Night“ – einer Lesung mit Schuss! Am kommenden Wochenende, vom 17. bis 19. März, bietet die Volkshochschule in der Severinstraße 6 eine Krimi-Schreibwerkstatt an, in der Interessierte, angeleitet von der Bestsellerautorin und „Mörderischen Schwester“ Janet Clark lernen können, wie die Zutaten für einen guten Krimi aussehen und wie man seine Ideen am besten umsetzen kann. Die drei besten mörderischen Kurzgeschichten nehmen an der Langen Krimi-Lesnacht teil, die

am Samstag, den 25. März unter dem Motto „Nach Ladenschuss!“ in teilnehmenden Giesinger Geschäften stattfindet. Die Schreibwerkstatt der MVHS ist bereits ausgebucht. Es gibt es eine Warteliste. „Tatort Tela“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Vereins „Mörderische Schwestern e.V.“ – dem größten Autorinnen Netzwerk Europas, das zusammen mit dem Bundesministerium für Umwelt initiierten BIWAQ-Projekt Geschäftsstraßenmanagement und der Sozialen Stadt Giesing, sowie den teilnehmenden Geschäftsläden auf die Beine gestellt wurde. Viele Förderer haben ebenfalls dazu beigetragen, dass das Ereignis stattfinden kann. Die vernetzten Krimiautorinnen organisieren u.a. Lesungen, Experten-Workshops, ein breit aufgestelltes Mentoring-Programm und loben



jährlich ein Arbeitsstipendium in Höhe von 1500 Euro aus. Alle zwei Jahre wird außerdem die „Goldene Auguste“ für besondere Verdienste um den deutschsprachigen von Autorinnen geschriebenen Krimi verliehen. Die Giesinger haben nun ein spannendes Wochenende hinter sich und zwei weitere von spannenden Geschichten geprägte Wochenenden vor sich. Dabei sein lohnt sich.

Acht Mörderische Schwestern lasen vor knapp 100 Krimifans in der Stadtbibliothek Giesing aus ihren Kriminalromanen vor



Foto: Manuela Obermeyer

Janet Clark: Black Memory
Ingrid Werner: Niederbayerische Götinnen
Ursula Schmid-Spreer: Mallorca mörderisch genießen
Stefanie Gregg: Liebe, Mord und ein Glas Wein

Ingeborg Stuckmeyer: Todesängste
Rosemarie Benke-Bursian: Seitensprünge und Affären
Ruth M. Fuchs: Vergessen? Ach wo! Ein phantastisches Sammelurium

Iris Leister: Berliner Untergrund
Erika Schalper moderierte, Lisa Wahlend und Andrea Hernan: sorgten für musikalische Umrahmung.

Hallo München, 03.02.17

Hallo München, 15.03.17

SZ 10.03.2017

STADTVIERTEL

Freitag, 10. M.

Vergnügliche Verbrechen

An den kommenden drei Wochenenden wird Giesing zur Bühne für das Krimifestival „Tatort Tela“. Organisatoren sind die „Mörderischen Schwestern“, zu deren Netzwerk auch die Autorin Iris Leister gehört

VON HUBERT GRUNDNER

Man kann kaum noch einen Schritt tun, ohne über eine Tatorte zu stolpern. In Filmen und Büchern, mehr noch vom perfekten Serienkiller bis zur verführerischen Giftmischerin oder dem denkbar perfekten Verbrechen menschlicher Unwissenheit. Für TV-Publikum und Leser ist es ein Enkore, das längst nicht mehr zu denken, das Verbrechen hat sie fast im Griff. Doch warum sollen Handlung und Konsistenz gerade jetzt so hoch im Kurs? Eine, die es wissen könnte, ist die Krimiautorin Iris Leister. Doch statt eine prompte Antwort zu geben, stellt sie es nicht einmal eher vorsichtig fest, dass das doch eine „schwierige Frage“ sei. Vieles am Interesse für Krimis sei wohl natürlich, also dem Umgang der Menschen mit der Realität oder dem Wunsch nach Zerstreuung geschuldet. Schließlich aber fällt der 31-jährigen Schriftstellerin auch noch ein, was das Kennzeichen an dem literarischen Genre sein könnte: „Man kann sehr viel über die Gesellschaft und ihre Mechanismen erfahren.“

Statt für Kunden öffnen die Geschäfte an dem Abend für Kommisare und Krimifans

Davon werden sich die Besucher des Krimifestivals „Tatort Tela“ überzeugen, das an den kommenden drei Wochenenden das Zentrum Giesing zum Schauplatz zahlreicher spannender – und unterhaltsamer – Verbrechen machen wird. Vorreiterin für die Organisation sind die „Mörderischen Schwestern“, bei dem Verein handelt es sich um ein Netzwerk von derzeit circa 450 Frauen, deren gemeinsames Ziel die Förderung der von Frauen produzierten, deutschsprachigen Kriminalliteratur ist. Dies geschieht nach eigenen Angaben über viele Wege: von der gemeinsamen Unterstützung, dem Kennenlernen von Expertinnenwissen, der individuellen Förderung mittels Begutachtung und Mentoring bis hin zu Gemeinschaftsaktionen mit anderen Netzwerken und Verlagen. Außerdem organisieren die Mörderischen Schwestern jetzt erstmalig ein Krimifestival. Worum? Iris Leister, die ist deren Sprecherin, in Bayern, woher das Spiel kommt: „Wir sind acht Frauen, die das tun, was wir und ihre Mitautorinnen von der Organisation des Krimifestivals ein „männlicher Vorbehalt“ für den Krimi sei. Eine kleine Aufwandsentschädigung geben, das Moment bis zu drei Viertel der Tage mit „Tatort Tela beschäftigt“, sagt Leister. Die Finanzierung der ersten Veranstaltungen ist hingegen durch das Zusammenwirken mehrerer städtischer und staatlicher Förderstelle und Einrichtungen sowie von Geschäftern aus der Tegernseer Landstraße gesichert worden. Mit dem nächsten Nebeneffekt, dass der Eintritt stetig gratis ist.

Die gebürtige Berlinerin Leister hat zusammen mit ihrem Mann die Idee von „Tatort Tela“ in Giesing verwirklicht. Nach Giesing verschoben, „ich habe das erste Gespräch mit Iris Leister gehabt, die mich um Unterstützung bei der Finanzierung der ersten Veranstaltungen bat“, sagt Leister. Die Finanzierung der ersten Veranstaltungen ist hingegen durch das Zusammenwirken mehrerer städtischer und staatlicher Förderstelle und Einrichtungen sowie von Geschäftern aus der Tegernseer Landstraße gesichert worden. Mit dem nächsten Nebeneffekt, dass der Eintritt stetig gratis ist.

Dabei war der Weg in die Schreibwelt nicht unbedingt geradlinig. Leister studierte Biologie und Linguistik und absolvierte eine wissenschaftliche Karriere an



Selbst unbedacht: Krimiautorin Iris Leister wurde 2016 mit dem Gläser-Preis ausgezeichnet.

Foto: Robert Haas

Ich bin dann per Zufall zu einem Praktikumplatz beim ZDF in Mainz im Bereich Rechen und Serien gekommen.“ Beim Umgang mit Drehbüchern habe sie gemerkt, „das macht mir Spaß und ist ein Handwerk, das man erlernen kann.“ So fing sie mit dem Drehbuchschreiben an, beizutreten. Im Jahr 2010 wurde sie in Los Angeles für ein Drehbuch mit dem Titel „The Girl on the Train“ ausgezeichnet. Seitdem schreibt sie auch noch intensiver mit den Drehbüchern. „Ich habe viel Spaß dabei, auch wenn es manchmal sehr anstrengend ist.“

Auf der Waise ist auch ihr Beitrag zur Gesellschaft, erziehender. Aufklärung „Mörderische Schwestern“ entstanden. Leister will nur zwei Verräter „die gelie-

ten eine abendliche Drehle, die sich verliebt und zu einem letzten Bannstich aufrufen.“ Als Schauspielerin sei sie ebenfalls eine Krimifan. Leister denkt sich das genauso auf. „Wie kriminell ist denn Giesing?“ „Ungeheuerlich.“, sagt Iris Leister – und lacht los.

Freitag, 10. März: „Ladies Crime Night“ – Die Lesung mit dem Schuss! Stadtbibliothek Giesing, Deisenhofener Straße 20, 20 Uhr. Freitag bis Sonntag, 17 bis 19. März: Krimi-Schreibwerkstatt der Mörderischen Schwestern: Volkshochschule, Severinstraße 6, Sonntag, 25. März: Nach Ladenschuss! – Die lange Kriminacht: 18 bis 22 Uhr in Geschäften entlang der Tegernseer Landstraße. Alle Infos unter: www.moerderische-schwestern-bayern.de

6. Das Feedback

- „Vielen Dank für den schönen Abend [der Ladies Crime Night]. Die Kund_innen waren sehr angetan und ich finde, die Atmosphäre und die ganze Veranstaltung waren rundum gelungen. Auch die Musik hat perfekt gepasst.“
Gerlinde Zimmermann, Bibliotheksleiterin
- "Vielen Dank nochmal für den super Kurs, es hat sehr viel Spass gemacht!"
Caro
- "Vielen Dank für den Kurs - das war großartig"
Gerti
- "Bitte missverstehe das mit dem bootcamp nicht: Ich fand den Kurs wahnsinnig gut und Dich eine super Dozentin. Ein unverhofftes Glück war dieses Wochenende für mich."
Sabine
- „Mir hat der Kurs übrigens auch Spaß gemacht und der Output an Texten war für die kurze Zeit sehr beachtlich. Die Räumlichkeiten waren super und die Ausstattung hervorragend. Hat absolut alles geklappt!“
- „Liebe Janet,
lieber Kurs,
mir hat der Tag mit Euch großen Spaß gemacht. Sehr gerne gebe ich bei der VHS bestes Feedback und bin gerne wieder dabei (diesmal hoffentlich an allen Tagen). Und: Ich gratuliere den Jury-Preisträgerinnen!!!“
Sandra
- “Der Workshop mit Janet Clark war super, super, super!
Sie ist eine einzigartige Dozentin: sehr kompetent, wach, dauerpräsent, engagiert und vor allem sehr einfühlsam! Es gelang ihr, unglaubliche Arbeiten aus uns "heraus zu kitzeln". So ein Workshop sollte öfter angeboten werden, denn etwas Besseres kann ich mir für Schreibinteressierte kaum vorstellen!
Janet Clark war jedenfalls die ideale Geburtshelferin für uns neu geborene Talente! Wann gibt es den nächsten Kurs mit ihr?
Kann man sich vormerken lassen?“
eine faszinierte Korlin G.
- „An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die Organisation dieses wirklich tollen Events!“
Felix
- „Vielen Dank, auch für die Organisation der Kriminacht. Ich finde das eine super Idee und wir hatten viel Spaß beim Zuhören und Umherwandern!“
Lisa L.

- „Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um ein kurzes Feedback zu geben: wir waren mit Freunden unterwegs und hatten sehr viel Spaß! Ein kleines Manko: die Zeit war etwas zu kurz bemessen, so dass wir das Orakel befragen mussten. Ansonsten sind wir beim nächsten Mal wieder dabei!“
Anette D.
- „Ich sage Danke!!! für das tolle Event und die gute Organisation!“
Jörn Fröchling, Osteria Alpenhof
- Ich war im März in Giesing mit dabei, und das hat unglaublich viel Spaß gemacht, obwohl ich keine passionierte Krimileserin bin.
Frau Sch.

7. Die Förderungen

Wir möchten uns bei den Förderern in Stadt und Land ganz herzlich bedanken, dass sie unser Projekt so großzügig unterstützt haben.

Das Krimifestival Tatort TeLa wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung und Mitwirkung von



Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 17
Obergiesing / Fasangarten



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



münchner
stadtbibliothek



Münchner
Volkshochschule

Das Projekt **work&act** wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.
Das Programm Soziale Stadt wird vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung umgesetzt. BIWAQ ist ein Partnerprogramm der Sozialen Stadt.
Das Referat für Arbeit und Wirtschaft unterstützt BIWAQ durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ).



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**

Soziale Stadt
München



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

MBQ
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm

Unser spezieller Dank geht an Anna Canins vom Quartiersmanagement im Stadtteilladen Giesing und Katharina Waschau von ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“, die mit viel persönlichem Einsatz dem Projekt zum Erfolg verholfen haben.

8. Das Fazit

Das Festival hat alle Erwartungen übertroffen. Viele Geschäfte und Gastlokale auf und rund um die Tegernseer Landstraße haben sich daran beteiligt. Alle Akteure haben die Ziele, die sie mit dem Projekt verfolgt haben, erreicht.

Im Bereich der Stadtteilkultur sorgte Tatort TeLa für die Wiederbelebung des Stadtviertels Giesing und für die Steigerung des Wohlbehagens der Giesingerinnen und Giesinger in ihrem Viertel. Dies geschah nachgewiesenermaßen auch durch die Entscheidung, das Angebot kostenfrei für das Publikum zu gestalten.

Die Bevölkerung zeigte großes Interesse an dem Festival. Die TeLa und ihre speziellen Orte sowie Giesing an sich leuchteten hell auf dem Münchner Stadtplan. Der Stadtteil erschien neu und positiv in der öffentlichen Wahrnehmung.

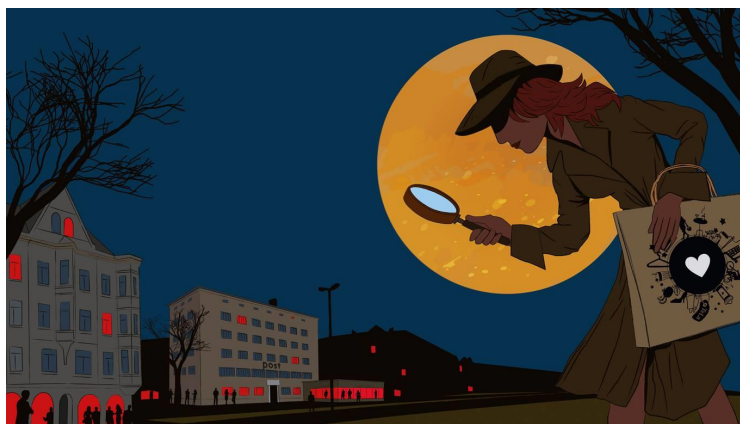
Als einzigartiges, rein von Krimiautorinnen geplantes, organisiertes und bespieltes Krimi-Festival hat Tatort TeLa Leuchtturmfunktion auch über Stadt- und Landesgrenzen hinaus. Dies beweisen Anfragen sowohl von bundesweit erscheinenden Fachzeitschriften für Autoren als auch einer bundesweit erscheinenden Frauenzeitschrift.

Eine Vorstellung des Festival-Konzepts im englischsprachigen Raum ist geplant. Erste Anfragen bestehen auch hier.

Für die Mörderischen Schwestern ergab sich durch Tatort TeLa ein höherer Bekanntheitsgrad. Sie konnten ihre Professionalität unter Beweis stellen. Die Kraft des von Frauen geschrieben, deutschsprachigen Kriminalromans wurde sichtbar und kommuniziert.

Nicht zuletzt bzw. das Wichtigste: Das Publikum war beschwingt und begeistert!

All das führte dazu, dass Publikum und Veranstaltungsorte nach einer Wiederholung rufen.



9. Die Fotonachweise

Folgende Fotograflnnen haben uns ihre Bilder zur freien Verwendung überlassen:

- Edward Beierle
- Iris Leister
- Manuela Obermaier
- Reinhold Petrich
- Florian Schmid

Herzlichen Dank!